

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 45 (1972)

Heft: 11

Rubrik: Werbeaktion für die private Vorratshaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In England wurde eine sogenannte Cluster-Bombe entwickelt, die sich im Flug in eine Vielzahl kleiner Sprengkörper — sogenannte «Bomblets» — auflöst. Der so entstehende Bombenfächer kompensiert die Zielfehler nach dem Schrotschussprinzip. Da die kleinen Sprengkörper mit Mehrfachwirkung ausgestattet werden, ist nicht nur die Treffwahrscheinlichkeit, sondern auch die Waffenwirkung gegen Massenziele mehrfach grösser als ein bisheriger lückenhafter Reihenteppich hochexplosiver Normalbomben.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten neuer deutscher Waffen

In Deutschland wird sogar ein Dreigestirn von Panzerminen und Hohlladungsgeschossen entwickelt, die durch Artillerie, Raketenbatterien oder Flugzeuge verschossen beziehungsweise abgeregnet werden. Eine sinnigerweise «Pandora» benannte Panzermine ist etwa faustgross und soll kritische Geländeteile rasch unpassierbar machen, das heisst einen damit überschütteten Panzerverband längere Zeit blockieren. Die Mine, als Trumpf des armen Mannes, hat hier ein zusätzliches Anwendungsgebiet gefunden.

«Medusa», eine ergänzende grössere Mine, arbeitet mit einer magnetischen Hohlladung. Sie wird erst durch das überrollende Panzerfahrzeug aktiviert und soll es von unten her aufbrechen. Die Erfinder sind überzeugt, dass diese beiden Minenarten, durch eine starke Jagdbomberflotte — in Deutschland sollen alle Flugzeugtypen sie verwenden können — oder Artillerie eingesetzt, grössere Panzeroperationen rasch zum Stillstand bringen können. Die enorme Überlegenheit des möglichen Gegners an Panzern würde dadurch wirksam paralyisiert, die nötigen Verschnaufpausen gewonnen und der Feind zu den viel aufwendigeren und verwundbareren vertikalen Umfassungsaktionen gezwungen.

«Drachensaat» heisst schliesslich die neueste Versuchswaffe der Bundesrepublik auf dem gleichen Gebiet. Die kleine Streubombe wird unter Ausnützung des Staudrucks der Luft in vorbestimmtem Abwurfsintervall über grösseren Ansammlungen von Fahrzeugen und Personen — zum Beispiel auch entlang einer Anmarschachse — ausgestreut. Während die beiden anderen Bombentypen dank dem rasch gelegten Minenteppich die Fahrzeugbewegungen stoppen, könnte die «Drachensaat» die Minenräumungsoperationen behindern oder erkannte minenfreie Korridore erneut unpassierbar machen.

Doppelte Bedeutung für unsere Armee

Gerade für uns steht die Abwehr überlegener Panzerverbände an erster Stelle. Die neuen Flächenwaffen könnten einen gangbaren Weg zu ihrer wirksamen Bekämpfung aus der Luft und mit Artillerie zeigen.

Gleichzeitig bedeuten solche neuen Waffen eine zusätzliche Bedrohung unserer für den Gegenschlag bestimmten eigenen Panzer, die umso schwerer wiegt, als ihr Räumerschutz flieger- und flabseitig nach wie vor absolut ungenügend ist.

Dr. C. Ott



Werbeaktion für die private Vorratshaltung

Der Delegierte für wirtschaftliche Kriegsvorsorge hat vor kurzem zu einer neuen Notvorratsaktion den Startschuss gegeben. Plakate in den Geschäften des Lebensmittelhandels mit dem Slogan «für Ihre Sicherheit» und einem Rettungsring als Symbol werden die Bevölkerung an die Notwendigkeit der privaten Vorratshaltung erinnern. Auch die Presse wurde gebeten, den Aufruf zu verbreiten und zu unterstützen um der ganzen Aktion mehr Nachachtung zu verschaffen. Gerne veröffentlichen wir auf den nachstehenden Seiten einige Informationen zum genannten Thema.

Die Redaktion